

*Der Reichsvizekanzler Dr. Reigersberger verspricht, ausgestattet mit ausreichenden Vollmachten vom Karl Eusebius von Liechtenstein, sich für dessen Aufnahme in den Reichsfürstenrat einzusetzen. Ausf. Regensburg, 1641 Juni 18, AT-HAL, FA, Sitz und Stimme 38, unfol.*

[1] Durchleichtig, hochgeborner herzog<sup>1</sup>, etc.

Gnedigster fürst und herr, etc. Eur fürstlich gnaden berichte ich gehorsamst, das mier heut der churfürstlich maintzische herr vicecantzler herr Dr. Reigersperger<sup>2</sup> als ich bey ihm etwas sollicitiert<sup>3</sup> gehabt, gefragt hat, warumben euer fürstlich gnaden in ihren proposito<sup>4</sup>, ein wircklicher reichsfürst zu werden, nicht vortfahren thetten, mit vermelden, das diser Reichstag<sup>5</sup> über 8 wochen nimmer wehren würde. Und wan die herrn reichsstende etc., etc., dismals von einander raisen wurden, so wurden sie villeicht so baldt nimmer zusambenkhuben, und wurden also euer fürstlich gnaden ein gutte occasion<sup>6</sup> zu den wircklichen fürstlichen reichsstandt zu gelangen, verabsaumben, welches aber annoch (wan euer fürstlich gnaden es beliebete) beschehen kindte, mit versprechen das er denselben euer fürstlich gnaden selber sollicitieren und alle nothwendige schrifftten verhoffen wollte. Das euer fürstlich gnaden nur bloß cartas blancas<sup>7</sup>, als nemblich aine zu verhoffnung eines schreibens an das Churfürstliche [2] Collegium<sup>8</sup>, dan die andere zu verhoffnung eines schreibens an die (titel) fürsten des Heiligen Römischen Reichs<sup>9</sup>, etc., die das zu verfassung eines schreibens an die gesambte hochlöbliche herrn reichsstende, etc., etc., etc. In welchen allen mieste begehrt werden, das euer fürstlich gnaden die vigore<sup>10</sup> ihrer kayserlichen privilegii zu einen wircklichen reichsfürsten und mitgliedt des Heiligen Römischen Reichs an- und aufnemen wollten. Die 4 carta blanca zu einen revers<sup>11</sup>, das euer fürstliche gnaden die hochlöblichen reichsstende versicheret, das sobaldt als möglich sein würde, sy sich im Reich als ein fürst possessioniert machen<sup>12</sup> wolten. Daß hab auf antrib wolgedachtes herrn vicecantzlers, herr Dr. Reigerspergers (der euer fürstlich gnaden sich gehorsamst bevelhen lest) gehorsamst berichten wollen.

Den kayserlichen bevelch an die kayserlichen herren gehaimbe und deputierte herrn rätthe zu Wien wegen der landtschafft schuldt werden euer fürstlich gnaden ohne zweiffel empfangen

---

<sup>1</sup> Karl Eusebius von Liechtenstein (1611–1684) regierte als 2. Fürst von 1627 bis 1684 und war ein Cousin von Hartmann und Ferdinand Johann von Liechtenstein. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 5; Constant von WURZBACH, Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich, Bd. 15, Leon – Lomeni, Wien 1866, Stammtafel I.*

<sup>2</sup> Nikolaus Georg Reigersberg (gest. 1651) war kaiserlicher Rat, kurmainzischer Kanzler und Gesandter sowie Bürgermeister der Stadt Aschaffenburg. Vgl. Heinrich FUßBAHN, *Dr. Nikolaus Georg Reigersberger - Aschaffener Stadtschultheiß und kurmainzischer Kanzler; in: Aschaffener Jahrbuch für Geschichte, Landeskunde und Kunst des Untermaingebietes 20 (1999), S. 121–182.*

<sup>3</sup> nachgesucht (im Sinne von Rechtsbeistand).

<sup>4</sup> Vorschlag.

<sup>5</sup> „Reichstag“ bzw. ab 1663 „Immerwährender Reichstag“ war die Bezeichnung für die Ständevertretung des Heiligen Römischen Reichs. Sie wurden in unregelmäßigen Abständen an verschiedenen Orten abgehalten bis sie ab 1663 ständig bzw. immerwährend in Regensburg tagten. Vgl. Walter FÜRROHR, *Der Immerwährende Reichstag zu Regensburg. Das Parlament des Alten Reiches, Kallmünz 1987.*

<sup>6</sup> Gelegenheit.

<sup>7</sup> Carta bianca: uneingeschränkte Vollmacht.

<sup>8</sup> Das Kurfürstenkollegium setzte sich im Mittelalter und der frühen Neuzeit aus sieben, später neun Reichsfürsten zusammen. Das waren die Erzbischöfe von Mainz, Köln und Trier und vier weltlichen Fürsten, nämlich der König von Böhmen, der Pfalzgraf bei Rhein, der Herzog von Sachsen und der Markgraf von Brandenburg. 1623 erlangte der Herzog von Bayern die Reichsfürstenwürde und 1692 der Herzog von Braunschweig-Lüneburg. Vgl. Axel GOTTHARD, *Säulen des Reiches. Die Kurfürsten im frühneuzeitlichen Reichsverband, Husum 1998.*

<sup>9</sup> Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Der Name des Reiches leitet sich vom Anspruch der mittelalterlichen Herrscher ab, die Tradition des antiken Römischen Reiches fortzusetzen und die Herrschaft als Gottes Heiligen Willen im christlichen Sinne zu legitimieren. Zur Unterscheidung vom 1871 gegründeten Deutschen Reich wird es auch als das Alte Reich bezeichnet. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806). Köln-Weimar 2005.*

<sup>10</sup> Kraft (Macht).

<sup>11</sup> Verpflichtungserklärung.

<sup>12</sup> ein reichsunmittelbares Territorium erwerben.

haben. Thue hiemit euer fürstlich gnaden göttlichen obhult mich aber zu dero beharlichen fürstlichen hulden und gnaden gehorsamst empfehlen.

Regenspurg, den 18. Junii anno 1641.

Euer fürstlich gnaden

Gehorsamst

Gröger [*Georg Gregor*] Peringer von Bernberg<sup>13</sup>.

[3] [*Post scriptum*]

Dieweilen der herr canzler Prickhelmayr<sup>14</sup>, etc., vermeldet, das dises euer fürstlich gnaden anmanungsschreiben nicht von nöthen were, und er es auch nicht angenomben, als schickhe euer fürstlich gnaden ich solches widerumb zurückh, sonst last wolgedachter herr Prickhelmayr euer fürstlich gnaden sich bevelhen etc. Ihr fürstlich gnaden (titel) fürst Gundackher<sup>15</sup>, etc., etc., lassen den wirckhlichen reichsfürstenstandt fleissig sollicitieren.

[4] [*Adresse*]

Dem durchleuchtigen, hochgebohrnen fürsten und herrn, herrn Carolo Eusebio des Heiligen Römischen Reichs fürsten und regierern des hauses Liechtenstein von Nicolsburg<sup>16</sup>, etc., zu Schlesien<sup>17</sup> zu Troppau<sup>18</sup> und Jägerndorff<sup>19</sup>, etc., herzogen, römisch kayserlicher mayestät rath und verwaltern der oberhauptmanschaft in Ober- und Niderschlesien, etc., meinem gnedigsten fürsten und herrn

Litta<sup>20</sup>

Cito<sup>21</sup>

[*Dorsalvermerke*]

Präsentatum<sup>22</sup> Litta, 9. Julii 1641.

Herr Peringer berichtet wegen annehmung im Reich.

Soll dem Dr. Reigersperger ein gratial zusag.

---

<sup>13</sup> *Georg Gregor Beringer (Peringer) von Bernberg war ein kaiserlicher Hofdiener und Reichsherold. Vgl. AT- Österreichisches Staatsarchiv (ÖStA), Allgemeines Verwaltungsarchiv (AVA), Adel, Reichsadelsakten allgemeine Reihe (RAA) 27.23 Wappenbesserung 1636 und 312. 24 Wappenbesserung 1630.*

<sup>14</sup> *Johann Mathias Prücklmay(e)r (Prickhelmayer), Freiherr von Goldegg (1589–1657), war Doktor der Rechte, geheimer Rat und Hofkanzler. Vgl. Franz X. SCHWEICKHARDT, Darstellung des Erzherzogthums Oesterreich unter der Ens..., Bd. 8, Wien 1837, S. 78.*

<sup>15</sup> *Gundaker von Liechtenstein (1580–1658). Vgl. WILHELM, Tafel 4; WURZBACH, Bd. 15, Wien 1866, S. 124 und Stammtafel II.*

<sup>16</sup> *Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ).*

<sup>17</sup> *Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien.*

<sup>18</sup> *Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte.*

<sup>19</sup> *Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ).*

<sup>20</sup> *Littau (Litovel), Stadt (CZ).*

<sup>21</sup> *Eilig.*

<sup>22</sup> *Vorgelegt.*